

Resolution der oberfränkischen Grünen

Aktiv gegen Rechtsextremismus: BürgerInnenengagement unterstützen und schützen

Wir Grüne stellen uns entschieden den Angriffen rechtsextremistischer Gruppierungen auf unsere Demokratie entgegen. Der Kampf gegen Rechtsextremismus und rechtsextreme Gewalt muss gemeinsam mit allen Demokratinnen und Demokraten geführt werden. Mit Sorge beobachten wir, dass die Aktionen der Nazis in Form von Kundgebungen, Aufmärschen und Konzerten auch bei uns in Oberfranken nicht nachlassen und teilweise große Gewaltbereitschaft erkennen lassen.

In Gräfenberg, Wunsiedel, Warmensteinach, Coburg und andernorts treten Bürgerinitiativen und Aktionsbündnisse den Nazis mit Engagement, Kreativität und Zivilcourage entgegen. Dies hat zwischenzeitlich dazu geführt, dass die Rechten nun nicht mehr nur marschieren, sondern auch gezielt einzelne engagierte Bürgerinnen und Bürger bedrohen, sogar bis zu Morddrohungen

Diesen Strategiewechsel der rechten Szene konnte man bereits vor einigen Wochen in Gräfenberg feststellen. Dort hatte das unermüdliche Engagement des Bürgerforums Gräfenberg dazu geführt, dass die Neonazis ihre Kundgebungen einstellten. Dafür hatten die Rechten ihren Fokus auf einige Aktive des Bürgerforums gerichtet und diese persönlich bedroht. Auch in Coburg wurde kürzlich ein Mitglied des Coburger Aktionsbündnisses gegen rechtsradikale Aktivitäten zum Ziel massiver rechter Drohungen.

Die oberfränkischen Kreisvorstände von Bündnis 90/Die Grünen fordern die bayerische Staatsregierung und die neue Bundesregierung daher auf,

- Bürgerinnen und Bürger in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement gegen Rechts und für eine demokratische Grundordnung umfassend zu unterstützen,
- staatliche Initiativen gegen Rechtsextremismus qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln,
- bewährte Beratungsstrukturen dauerhaft zu finanzieren und
- umgehend Maßnahmen zu erarbeiten, um bedrohte Personen zu schützen und Bürgerengagement zu sichern.

Forchheim, 31. Oktober 2009